

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Ein entomologischer Ausflug an den Mitterhein

Aerts, Wilhelm

1956

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-168956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-168956)

Ein entomologischer Ausflug an den Mittelrhein

Von Wilhelm Aerts, Köln

Boppard, das sich mit Recht die Perle des Mittelrheines nennt, ist reich an schönen Wanderwegen. Eine für den Botaniker wie Entomologen interessante Wanderung führt Boppard gegenüber vom Dorfe Filsen aus oberhalb der Weinberge nach Kamp-Bornhofen. Herrlich ist der Blick auf den Strom, der sich unten in vielen Windungen durch die Talenge zieht. Jenseits des Rheins grüßt das stolze Boppard mit den Türmen seiner Stadtkirche und der mächtigen Burg Erzbischofs Balduin von Trier. Vor uns tauchen Kirchen und Kloster von Kamp-Bornhofen auf. Ein wahrhaft herrliches Bild.

Der Weg wird von niedrigem Eichengestrüpp umrahmt. Dazwischen wachsen *Acer monspessulanum* L., *Pirus torminalis* EHRH., *Crataegus oxyacantha* L., *Rosa canina* L. und *Cotoneaster vulgaris* LINDE. Zum Strom hin fällt das Gelände steil ab. Hier entfaltet sich ein reicher Blütenflor. An einigen Stellen ist der Boden jetzt im Juni rot von den Blüten von *Dianthus carthusianorum* L. Weite Flächen nimmt der goldgelbe Blütenflor von *Anthemis tinctoria* L. ein. Dazwischen wachsen *Sedum album* L. und *Sedum reflexum* L., *Geranium sanguineum* L., *Silene nutans* L., *Potentilla argentea* L., *Lactuca perennis* L., *Helianthemum chamaecistus* MILL., *Jasione montana* L., *Achillea nobilis* L., *Vincetoxicum officinale* MCHN. u. a. Das Auge erfreut sich immer wieder an der bunten Blütenpracht.

Ein solches Gelände ist ein rechter Tummelplatz für die Wildbienen, die bei strahlendem Sonnenschein von Blüte zu Blüte fliegen. Folgende *Bienen* wurden erbeutet:

Apidae

Anthophora vulpina Pz. 1 W. In Deutschland wohl überall, im Sommer an Labiaten.

Anthophora aestivalis Pz. 1 W. Kommt mehr im Süden vor.

Andrena lathyri ALFK. 2 W., 6 M. Weit verbreitet und meist nicht selten.

Andrena ovatula K. 1 W. Weit verbreitet.

Andrena fulvago CHR. 1 W., 1 M. Nicht häufig.

Andrena hattorfiana F. 1 M. Im Frühsommer besonders auf *Knautia*. Auch am Rheinufer bei Köln beobachtet.

Andrena florea F. 1 M. Mehr im Süden, besucht ausschließlich *Bryonia*.

Andrena minutuloides PERK. 1. Gen. 1 W. Überall verbreitet.

Andrena gwynana K. var. *aestiva* Sc. 1 W. Nicht selten in 2 Generationen.

Andrena polita SM. 1 M. Südl. Art. In M.-Europa lokal und selten.

- Andrena fulvida* SCHK. 2 M. Selten und nur lokal.
Halictus xanthopus (K.) 1 W. Ganz Europa.
Halictus leucozonius SCH. 1 W. Verbreitung wie vor.
Halictus villosulus (K.) 1 W. Ganz Europa.
Halictus pygmaeus SCH. 1 W. Zerstreut in Süd- und dem südl. Mitteldeutschland.
Halictus nitidus (Pz.) 1 W. Weit verbreitet.
Halictus eurygnatus H. 4 W. Wie vor.
Halictus maculatus SM. 1 W. Wie vor.
Halictus puncticollis MOR. 1 W. Südl. und südöstl. Verbreitung.
Halictus calceatus (Sc.) 2 W. Überall verbreitet.
Eucera tuberculata F. 1 M. Süd- und Mitteleuropa.
Eucera longicornis L. 1 M. Häufige Art.
Anthidium manicatum L. 1 W. Häufig, fliegt fast nur auf Ballota.
Ceratina callosa (F.) 1 W. Südeuropa bis Süddeutschland.
Ceratina cucurbitana ROSS. 1 W. Südeuropa, im Rheintal bis Bonn.
Eriadnes nigricornis NYL. 1 M. In ganz Europa.
Osmia fulviventris Pz. 1 W. Süd- und Mitteleuropa.
Osmia mitis NYL. 1 W. An xerothermen Orten, Glazialrelikt!
Prosopis confusa NYL. 3 W. Nicht selten.
Nomada hillana K. 1 W. Weit verbreitet.

Ichneumonidae

- Ichneumon leucocheilus* WESM. 1 M. Belgien, Frankreich, Deutschland.
Ichneumon crassigena KR. 1 W. Sehr selten. Mit *I. bucculentus* verwandt, doch von kräftigerer Gestalt.
Amblyteles quadripunctorius MÜLL. var. *carens* BERTH. 1 M. In Europa und Algerien verbreitet.
Amblyteles palliatorius GR. var. *defensorius* VILL. 1 M. In ganz Europa.
Platylabus pedatorius F. 2 M. Häufige Art.
Phaeogenes fulvitaris WESM. 1 M. M.-Europa.
Cryptus laborator THB. 10 M. Deutschland, Italien.
Spilocryptus migrator F. 1 M. Nicht selten in N.- und M.-Europa.
Habrocryptus porrectorius F. 1 W. Fast ganz Europa.
Stylocryptus profligator F. 3 M. Sehr häufig.
Stylocryptus vagabundus GR. 1 M. Seltener als *St. profligator*. Ich besitze noch ein W. von Winingen a. d. Mosel.
Stylocryptus senilis GM. 3 M. Zerstreut in N.- und M.-Europa.
Microcryptus albilarva SP. 1 M. S.- und M.-Europa.
Microcryptus bifrons GR. 1 M. N.- und M.-Europa.
Microcryptus nigrocinctus GR. 1 M. Ganz Europa.
Cecidonomus inimicus GR. 1 M. N.- und M.-Europa.
Glypta fractigena THS. 1 M. Schweden, Deutschland, Frankreich.
Ephialtes extensor THB. 1 W. Deutschland und Schweden.
Mesoclistus rufipes GR. 1 M. Zerstreut in M.-Europa.
Syzeuctus stecki BRAUNS. 1 W. Süd- und Mitteleuropa.
Anomalon latro SCHR. 1 W. Verbreitet in Europa, aber überall selten.
Heteropelma calcator WESM. 1 M. Ganz Europa.
Campoplex leptogaster HOLMGR. 1 W. Verbreitet in M.-Europa.

- Campoplex politus* FÖRST. 3 W. Aachen, auch bei Köln gefunden.
- Campoplex insignatus* FÖRST. 3 W. Zerstreut in N.- und M.-Europa.
- Ophion impressus* THB. 2 M. Verbreitet über den größten Teil Europas.
- Parabatus tarsatus* BR. 1 M. N.- und M.-Europa.
- Proclitus mesoxanthus* FÖRST. 1 W. N.- und M.-Europa.
- Sagaritis punctata* BR. 1 W. England, aber auch bei Köln gefunden.
- Astiphromma nigrum* PFANK. 1 W. Die Art wurde von PFANKUCH nach einem bei Bremen gefundenen W. aufgestellt. Sie ist mit *A. varipes* und *A. strenuum* verwandt, fällt besonders durch die dunkle Färbung auf.
- Acrotomus coarctatus* HOLMGR. 1 M. Schweden. Kennlich an der Färbung und dem Wangenzahn unterhalb der Mandibelbasis. Von EIGEN auch bei Hückeswagen gefangen.
- Polyblastus tener* HAB. Die Art wurde nach Exemplaren beschrieben, die SCHMIEDEKNECHT bei Blankenburg in Thüringen fing.
- Polyblastus flavicauda* ROM. 1 M. Schweden.
- Ctenopelma gagatinum* KR. 1 W. Deutschland, selten.
- Stiphrosomus canaliculatus* THS. 1 M. Deutschland. Da die von THOMSON gegebene Beschreibung sehr kurz ist, gebe ich genauere Kennzeichen an:
Die Art ist an dem stark ausgerandeten Hinterkopf und an der Furche hinter den Nebenaugen kenntlich. Länge 7 mm.
Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert, Schläfen und Wangen poliert mit einzelnen Punkten. Stirn und Gesicht glänzend, fein punktiert. Clypeus poliert, mit einzelnen größeren Punkten, an der Spitze niedergedrückt. Fühler nach der Basis hin verdünnt, mit kurzen Wirtelhaaren. Glied 3 der Fühler 1,5 mal so lang wie Glied 4. Schaft rundlich, wenig ausgeschnitten.
Mesonotum glänzend, fein punktiert. Mesopleuren glatt und glänzend, nur unten fein punktiert. Metathorax gefeldert, doch ohne Costula. Area superomedia länger als breit. Flügel ohne Areola. Nervulus interstitial, Nervulus antefurcal und unter der Mitte gebrochen. Nervus parallelus etwas unterhalb der Brachialzelle.
Hinterleib glänzend. Luftlöcher des 1. Segmentes in der Mitte. An den Basis mit einer Grube, fein längsrissig. Der übrige Hinterleib glatt.
Kopf und Thorax schwarz, Mandibeln weißlich. Fühler schwarz, Glied 1—3 auf der Unterseite hell. Alle Hüften und Trochanteren schwarz. Schenkel, Schienen und Tarsen 1 und 2 rot, Schenkel 2 an der Basis schwarz. Schenkel 3 schwarz, Schienen 3 rot mit schwarzer Spitze, Tarsen 3 schwarz. Hinterleib schwarz, Spitze von Segment 1, Segment 2, 3 und 4 ganz rot.
- Monoblastus longicornis* HOLMGR. 1 W. N.- und M.-Europa.
- Euryproctus bivinctus* GR. 1 M. N.- und M.-Europa.
- Mesoleius armillatus* GR. 1 M. Ganz Europa.
- Mesoleius luctuosus* HOLMGR. 1 W. Selten in N.- und M.-Europa. Mesopleuren fast glatt. Gesicht beiderseits über dem Clypeus mit einem dreieckigen weißen Fleck. Hüften und Trochanteren 1 und 2 weiß. Hüften 3 rot, Trochanteren 3 schwarz, Trochantellen 3 weiß. Hinterleib schwarz, Endrand der Segmente sehr schmal weiß. Bei einem W. aus dem Königsforst bei Köln fehlen die weißen Flecken beiderseits des Clypeus, auch sind alle

Hüften und Trochanteren rot, mit Ausnahme von Trochanteren 3.
Mesoleius dubius HOLMGR. 2 W. Deutschland, Schweden, England, Steiermark.

Tenthredinidae

- Tenthredella mesomelas* L. 2 W., 1 M. Europa.
Tenthredella temula Sc. 1 W., 1 M. Ganz Europa.
Tenthredella rubricoxis ENSL. 1 W. M.-Europa.
Tenthredella solitaria Sc. 2 W. Ganz Europa.
Tenthredella maculata Gr. 2 W. Wie vor.
Tenthredo koehleri M. 4 W., 8 M. Fing ich an Regentagen in den Blüten von
 Ranunculus bei Kamp. Verbreitung in Gebirgsgegenden S.- u. M.-Europas.
Tenthredopsis stigma F. 1 M. M.-Europa.
Tenthredopsis sordida Kl. 1 M. M.-Europa.
Tenthredopsis frisei Kn. 1 W. S.- und M.-Europa.
Tenthredopsis coqueberti Kl. 2 M. M.-Europa.
Macrophya annulata GEOF. 1 W. Ganz Europa.
Macrophya rustica L. 2 W. Wie vor.
Arge rosae L. 1 W. Wie vor.
Arge atrata Först. 1 W. Wie vor.
Abia lonicerae L. 1 W. M.- und N.-Europa.
Amasis crassicornis R. 5 W. Saßen abends in den Blüten von Ranunculus. S.-
 Europa.
Cephus pilosus Ths. 1 W. Ganz Europa.

Betrachtet man die angeführten Hymenopteren nach ihrer tiergeographischen Zusammensetzung, so fällt, namentlich bei den Bienen, auf, daß die südlich- bzw. südöstlich-verbreiteten Hymenopteren stark vertreten sind. Von den dreißig beobachteten Bienen sind neun südlicher, bzw. südöstlicher Herkunft. Von den Tenthrediniden gehören *Tenthredokoeleri*, *Tenthredopsis frisei* und *Amasis crassicornis* in diese Gruppe.

Die Ursache dieser auffallenden Erscheinung liegt darin, daß sich hier wie an vielen Stellen an Rhein, Nahe, Mosel und Ahr eine Steppenheide als Überrest einer früher viel weiter verbreiteten Vegetationsform erhalten hat. Ihre Einwanderung aus dem südlichen und südöstlichen Florengebiet erfolgte bereits zur Kiefern-Birkenzeit und später in der Hasel-Kiefernphase. Mit der Flora wanderten auch die Insekten, besonders die Bienen ein. Interessant ist, daß sich *Osmia mitis* als Glazialrelikt hier erhalten hat. Der dichte Waldschluß im späteren atlantischen Feuchtklima hat die Steppenheide auf kleine inselartig zerstreute Standorte zurückgedrängt. Diese Steppenheiden, deren entomologische Durchforschung dringend erwünscht ist, wird den Entomologen noch manche interessante Überraschung bringen.

Literaturverzeichnis

- Enslin: Die Tenthredinoidea Mitteleuropas. Beihefte der Deutschen Ent. Zeitschr. 1912 bis 1917.
— Über Bienen und Wespen aus Nordbayern. — Archiv f. Naturgesch. 88. Jahrgg. 1922, Abt. A 6. Heft.
- Kümmel, K.: Kleiner Beitrag zur Verbreitung des *Acer monspessulanum* L. im mittleren Rheintal. Decheniana Bd. 95 B, 1937.
- Litzelmann: Pflanzenwanderungen im Klimawechsel der Nacheiszeit. Hohenlohesche Buchhandlung Ferd. Rau, Oehringen, 1938.
- Pfankuch: Neue Ichneumoniden. Entomologisches Jahrbuch 1921. Leipzig, Verlag Franckenstein und Wagner.
- Rang, H.: Die wärmeliebende Pflanzenwelt des Mittelrheintales. Diss. Bonn 1944.
- Rapp: Die Bienen Thüringens. Erfurt 1938. In Kommission bei H. Goecke, Krefeld.
- Schmiedeknecht: Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. Gustav Fischer, Jena, 1930.
— Opuscula Ichneumonologica. Blankenburg, 1906—1926.
— Opuscula Ichneumonologica. Supplementbände 1928—1936.
- Stöckert, F. K.: Die mediterranen und kontinentalen Elemente in der Bienenfauna des Fränkischen Stufenlandes. Aus der Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hum. Gymnasiums Erlangen. 1950.

Anschrift des Verfassers: Schulrat i. R. Wilhelm Aerts, Köln-Poll, In der Gracht 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Aerts Wilhelm

Artikel/Article: [Ein entomologischer Ausflug an den Mitterhein 77-81](#)